

# Medijowa informacija

## Medieninformation

Bautzen/Budyšin // Cottbus/Chóšebuz, den 18. Mai 2020

### Online-Filmworkshops

Insgesamt 37 Filmschaffende nahmen am 14. und 15. Mai 2020 an 3 Online-Workshops im Rahmen des 10. Netzwerktreffens des Łužycofilm | Sorbisch-deutschen Filmnetzwerkes teil. Veranstalter der Workshops war die Stiftung für das sorbische Volk / Założba za serbski lud in Kooperation mit dem Filmverband Sachsen e.V. sowie in Zusammenarbeit mit dem Neiße Filmfestival und dem FilmFestival Cottbus. Die inhaltliche Vorbereitung erfolgte durch den SprecherInnenkreis des Netzwerkes.

Das Łužycofilm | Sorbisch-deutsche Filmnetzwerk wurde 2015 im Rahmen des FilmFestivals Cottbus mit dem Ziel, die Lausitzer Filmschaffenden in Brandenburg und Sachsen zu vernetzen und die regionale Branche weiter zu professionalisieren sowie sichtbar zu machen, gegründet. Seitdem finden jährlich zwei Netzwerktreffen jeweils im Rahmen des Neiße Film Festivals sowie des FilmFestivals Cottbus statt. Da das 17. Neisse Filmfestival aufgrund der Corona-Pandemie vom Mai 2020 auf einen späteren Zeitpunkt im September verschoben wurde, konnte auch das Netzwerktreffen nicht wie gewohnt live, sondern nur online stattfinden.

Im Mittelpunkt der Workshops standen - neben der Entwicklung von Strategien zum Netzwerk selbst - „works in progress“ aus der Lausitz - die Reflexion von angedachten und sich in der Realisierung befindlichen Projekten sorbischer und Lausitzer FilmemacherInnen.

Im Workshop I „Filmstandort Lausitz“ am 14.04.2020 wurde zu Perspektiven und Zielen des Filmnetzwerkes in den nächsten 5 Jahren sowie zu Fragen der Entwicklung und Finanzierbarkeit von sorbischen und Lausitzer Filmproduktionen diskutiert. Bis zum nächsten Netzwerktreffen im November 2020 befassen sich einzelne Arbeitsgruppen mit spezifischen Themen.

Konkrete neue Filmprojekte standen im Mittelpunkt des Workshop II am 14.05.2020. Mit dabei waren die KünstlerInnen Karoline Schneider, Eliza Płoceniak-Alvarez, Erik Schiesko, Dirk Lienig und Angela Schuster. Die TeilnehmerInnen hatten – wie bei einem professionellen „pitch“ - jeweils nur einige Minuten Zeit für ihre Projektvorstellung. In weiteren 8 Minuten erhielten sie durch die ExpertInnen Dr. Grit Lemke (Autorin, Kuratorin, Dramaturgin Regisseurin) und Annegret Richter (Geschäftsführerin der AG Animationsfilm, Lektorin) eine fachliche Einschätzung und es konnten Fragen gestellt werden. Dr. Grit Lemke berichtete auch über eigene sorbische Filmprojekte.

Außerhalb des Workshops erfolgte die gesonderte Vorstellung der Idee für ein neues Film- und Kunstprojekt durch die Gewinnerin des Sonderpreises der Stiftung für das sorbische Volk, Hella Stoletzki.

„Drehbuch fertig. Und dann?“ lautete das Thema des ganztägigen III. Workshops am 15.05.2020. Drehbücher der AutorInnen Sandra Siegmeier, Reiner Nagel (ostwärts-film) und Carla Niewöhner (Preisträgerin des Stückewettbewerbes „Lausitzen“) wurden durch die ExpertInnen Ingelore König (Produzentin und Geschäftsführerin der Kinderfilm GmbH, Vorstandsvorsitzende des Mitteldeutschen Film- und Fernsehproduzenten Verbandes) und René Beine (Dipl.-Film- und Fernsehwirtschaftler, Herstellungleiter an der Filmuniversität Konrad Wolf Babelsberg) hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit ausführlich und exemplarisch analysiert.

Im November 2020 besteht das Łužycofilm | Sorbisch-deutsche Filmnetzwerk 5 Jahre und wird dann im Rahmen des 30. FilmFestivals Cottbus zum nächsten Treffen einladen.